

„Das Älterwerden gestalten: Kommunale Gesundheitsförderung mit älteren Menschen“

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit,
unterstützt von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
im Rahmen des Programms „Gesund & aktiv älter werden“

Mittwoch, den 16. März 2016, 11.00 Uhr bis 17.15 Uhr, Technische Universität Berlin

PROGRAMM

ab 10.30 Uhr	Anmeldung
11.00 – 12.30 Uhr Raum 0110	Begrüßung und Einführung <ul style="list-style-type: none">■ CLAUDIA JANSEN, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Aufnahme der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) in den Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit <ul style="list-style-type: none">■ RUDOLF HERWECK, BAGSO■ DR. FRANK LEHMANN, BZgA Eröffnungsvorträge Soziale Lage und Gesundheit älterer Menschen – die Datenlage <ul style="list-style-type: none">■ DR. THOMAS LAMPERT, Robert Koch-Institut Alt werden in der Kommune – selbstbestimmt leben und wohnen <ul style="list-style-type: none">■ DR. HENNING SCHERF, Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte – Wilhelm von Lauff-Stiftung Diskussion Beitritte Landkreis Märkisch-Oderland und Landkreis Ostprignitz-Ruppin zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“ <ul style="list-style-type: none">■ DIPL. MED. STEFFEN HAMPEL, Landkreis Märkisch-Oderland■ ANDREAS LIEDTKE, Landkreis Ostprignitz-Ruppin■ DR. FRANK LEHMANN, BZgA Moderation: STEFAN POSPIECH, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 15.00 Uhr	Foren Phase I: Erhaltung und Förderung der Selbständigkeit im Alter
Forum 1 Raum 0106	Soziale Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement <ul style="list-style-type: none">■ BasisQ Demenz – Ein Schulungsangebot für Unternehmen und Organisationen im Dienstleistungsbereich KRISTINA WOOCK, Competence Center Gesundheit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg■ Zusammenführung kommunaler Senioren- und Pflegeberatung MR BJÖRN KEMETER, Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Moderation: SILKE MEYER, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen
Forum 2 Raum 0107	Wohnformen im Alter <ul style="list-style-type: none">■ Neue Wohnformen und gemeinschaftliche Wohnprojekte für das Leben im Alter DR. JOHANNA KRAWIETZ, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung■ Ehrenamtliche Wohnungslotsen und -lotsinnen in Tempelhof-Schöneberg begleiten Ältere und Pflegebedürftige ARIANE RAUSCH, Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e. V. SABRINA GRUNWALD, Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V.■ Lebensort Vielfalt – Ein schwules Mehrgenerationenhaus DIETER SCHMIDT, Netzwerk Anders Altern (NAA), Schwulenberatung Berlin gGmbH■ Selbstbestimmt Altern im Quartier – Beispiele aus der Stadt Burgdorf JAN-HINRICH BRINKMANN, Stadt Burgdorf – Stadtplanungsabteilung Moderation: DR. JOHANNA KRAWIETZ, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung

Forum 3
Raum 0111

Gesundheitsförderung in der Pflege

■ **Lübecker Modell Bewegungswelten – ein Programm zur Bewegungsförderung für Personen mit regelmäßigem Unterstützungsbedarf**

ANJA KRAHNERT, DR. CHRISTINA RALF, DRK-Therapiezentrum Marli GmbH Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck – Geriatriezentrum

■ **Kultursensible Versorgungsbedürfnisse identifizieren und Chancen nutzen (KURVE)**

PROF. DR. PHIL. HABIL. CORINNA PETERSEN-EWERT, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.
DR. PHIL. JOHANNA BUCHCIK, Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Moderation: HEIKE PALLMEIER, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen

Forum 4
Raum 0112

Qualität in der Gesundheitsförderung und Prävention bei älteren Menschen

■ **Seniorennetzwerke als Qualitätsinitiative für Kommunen**

KORNELIA JORDAN, Stadt Moers – Leitstelle Älterwerden

■ **Qualitätskriterien im Rahmen des Berliner Dialogprozesses 80^{plus}**

JULIANE NACHTMANN, Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin

Moderation: WIEBKE SANNEMANN, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Nordrhein-Westfalen

15.00 – 15.15 Uhr

Pause

15.15 – 16.45 Uhr

Foren Phase II: Die Lebenswelt Kommune gesundheitsförderlich gestalten

Forum 5
Raum 0106

Kommune als (Mit-)Gestalter der Lebenswelten älterer Menschen

■ **Förderung seelischer Gesundheit im Alter – die Rolle des öffentlichen Gesundheitsdienstes in der Kommune**

DR. THOMAS GÖTZ, Gesundheitsamt Frankfurt am Main

■ **Länger gesund selbstständig im Alter – aber wie? Potenziale in Kommunen aktivieren**

GABRIELE MERTENS-ZÜNDORF, BAGSO

Moderation: BETTINA KUPCZYK, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg

Forum 6
Raum 0107

Good Practice – Gesundheitsförderung bei Älteren

■ **Bundeswettbewerb „Gesund älter werden in der Kommune – bewegt und mobil“: Konzeption, Beteiligung und inhaltliche Schwerpunkte**

CHRISTA BÖHME, Deutsches Institut für Urbanistik e. V. (Difu)

■ **Altersfreundliche Kommune – Stadtteilanalyse Weinheim-West**

BETTINA BRANDEIS, Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis – Gesundheitsamt

■ **Generationennetz Gelsenkirchen – Gemeinsam mit allen Akteuren der Stadtgesellschaft**

ELISABETH HEITE, Generationennetz Gelsenkirchen e. V.

Moderation: CHRISTA BÖHME, Deutsches Institut für Urbanistik e. V. (Difu)

Forum 7
Raum 0111

Zugangswege aufzeigen: Ältere Menschen für Gesundheitsförderung gewinnen

■ **Das Alltagstrainingsprogramm (ATP)**

CLAUDIA JANSEN & SUSANNE MÖTKE-GUNDLACK, BZgA

■ **50 und älter in Marzahn-Hellersdorf**

DAGMAR POHLE, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Moderation: CAROLIN BECKLAS, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAGE)

Forum 8
Raum 0112

Gemeinsam für einen gesunden Stadtteil: Quartiersentwicklung mit älteren Menschen

■ **Selbstbestimmt Wohnen und soziale Teilhabe im Alter – partizipative Quartiersentwicklung mit älteren Menschen in benachteiligten Lebenslagen**

SABINE DUMMERT, Institut für Gerontologische Forschung e. V. (IGF)

■ **Miteinander gesund alt werden. Quartiersentwicklung durch Einbeziehung und Beteiligung am Praxisbeispiel Netzwerk Märkisches Viertel in Berlin**

HELENE BÖHM, GESOBAU AG / Netzwerk Märkisches Viertel e. V.

Moderation: CORNELIA WAGNER, Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

16.45 – 17.15 Uhr
Raum 0110

Abschluss

■ **Einblick in die Ergebnisse der Workshops, Zusammenfassung der wichtigsten Tagungsergebnisse, Verabschiedung und Ausblick**

Moderation: WIEBKE SANNEMANN, Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Nordrhein-Westfalen